Ausgabe 02|2026

TIERSCHUTZVEREIN
MAINZ UND UMGEBUNG E.V.

MAINZER TIERBOTE



Inhaltsverzeichnis

	Editorial	3
	Impressum	3
	23 Jahre Gestaltung - Danke, Martina!	4
	Bericht vom Osterbasar	5
	Gastbeitrag zum Tierfriedhof	6
	Aufruf der Redaktion	8
	Zu vermittelnde Tiere - Hunde	9
	Zu vermittelnde Tiere - Katzen	13
	Zu vermittelnde Tiere - Kleintiere	17
	Wir sagen Danke - Spenden	21
	Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.	23
	Vorstellung der Wildtier SOS App	24
	Vegane Rezepte	25
	Die Rückkehr des Bibers	27
	Spenden gesucht	28

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: Unser Tierbote hat sich ein bisschen herausgeputzt! Mit einem neuen Design und frischem Wind starten wir in diese Ausgabe – natürlich ohne dabei das Wichtigste aus den Augen zu verlieren: **unsere Tiere und den Tierschutz.**

Zu diesem Neustart gehört leider auch ein Abschied. Nach unglaublichen 23 Jahren hat die Layouterin des Tierboten Martina den Staffelstab weitergegeben. Mit viel Herz, Geduld und einem guten Auge hat sie unseren Tierboten über all die Jahre geprägt und ihm immer wieder ein Gesicht gegeben.

Dafür sagen wir von Herzen: Danke, Martina! Und wir hoffen natürlich, dass sie auch künftig hin und wieder neugierig in „ihren" Tierboten schaut.

Auch unsere tierischen Hauptdarsteller dürfen in dieser Ausgabe selbstverständlich nicht fehlen. Einige unserer Hunde, Katzen und Kleintiere warten noch immer auf die Menschen, bei denen es endlich heißt: angekommen!

Darüber hinaus haben wir wieder spannende Themen aus Tier- und Naturschutz für Sie zusammengestellt. Wir schauen uns an, warum der Biber ein ziemlich genialer Landschaftsarchitekt ist, stellen die Wildtier-SOS-App vor und zeigen, wie vielfältig ehrenamtlicher Naturschutz direkt vor unserer Haustür sein kann.

Und weil Lesen bekanntlich hungrig macht, gibt es natürlich auch wieder etwas aus unserer veganen Küche.

Wir hoffen, dass Ihnen unser neuer Tierbote genauso viel Freude macht wie uns. Bleiben Sie unseren Tieren und dem Tierschutz verbunden.

Viel Freude beim Lesen!
Euer Redaktionsteam

Neues aus Tierheim und Tierschutzverein - Neue Verantwortliche

Seit Kurzem hat unser Tierheim einen neuen Leiter: **Michael Steige.**
Auch an der Spitze unseres Tierschutzvereins gibt es einen Wechsel: Neue Erste Vorsitzende ist **Leoni Ervens.**

Impressum

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13–15, 55120 Mainz

Redaktion: Klaudia Duda, Carolin Hartmann, Meriel Meyer

E-Mail: tierbote@thmainz.de

Mitarbeit: Birgit Baumgarten, Martina Becker, Gisela Kiefer, Chayenne Kremer, Sonja Losert, Guido Tenbrock, Marita Thierry, Mehmet Solak, Jürgen Weidmann, Mario Celler

Cover: Bonnie; **Satz/Layout:** Laura Dexheimer

Bilder: Adobe Stock; Tierheim Mainz, ChatGPT, Pixabay

Spenden- und Beitragskonto:
IBAN: DE54550501200000014274, **BIC:** MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.



23 Jahre Gestaltung mit Herz und Auge – Danke, Martina!



Wenn wir unser Mitgliederheft in den Händen gehalten haben, dachten wir wohl selten darüber nach, wie viele Arbeitsschritte eigentlich dahinterstecken, wer eigentlich dafür sorgt, dass all die Geschichten, Fotos und Informationen am Ende so aussehen, wie sie aussehen.

Texte werden von der Redaktion und Gastautoren geschrieben, Fotos ausgesucht, Geschichten und Inhalte zusammengestellt – und am Ende muss alles so auf die Seiten gebracht werden, dass daraus ein stimmiges Heft entsteht.

Und da kommt eine Frau ins Spiel: Seit **23 Jahren** hatte **Martina Becker** den Überblick und den richtigen Blick fürs Detail. Sie hat zwar nicht direkt im Tierheim gearbeitet, aber durch ihre Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass die Arbeit des Vereins und die Schicksale der Tiere nach außen sichtbar wurden. In 2026 wurde nun entschieden, den Tierboten rein digital zu publizieren. Für Martina ein guter Zeitpunkt, den Staffelstab weiterzugeben. Wir haben mit ihr über ihr langjähriges Engagement gesprochen.

Von Pfoten, Punkten und Pixeln

Martina erzählt uns von den Anfängen: „Mein erster Tierbote dürfte die Nummer 85 gewesen sein. Das war im Sommer 2003. Zu der Zeit hatte ich manchmal bei den Katzen ein wenig geholfen, war aber schon im Begriff nach Frankfurt zu ziehen, was logistisch ein zu großer Umstand war. Von daher hatte ich bei der Jahreshauptversammlung damals dem recht frischen Vorstand (Christine Plank) angeboten, den Tierboten kostenlos zu erstellen. Durch meinen Beruf hatte ich die Erfahrung und auch technische Möglichkeiten hierzu."

Seit 2003 ist einiges rund um den Tierboten passiert: Von einem kleinen schwarz-weiß Heft mit 16-24 Seiten, hat er sich zu einem 4-farbigen, oft 40 Seiten starken Heft gemausert.

Martina erinnert sich: „Der Tierbote kam damals noch sehr brav daher – mit viel Text und ein paar wenigen schwarz-weiß Bildern. Auch gab es wesentlich mehr Anzeigen – vor allem in Bezug auf die 16 bis 20 Seiten Umfang. So vergingen die Jahre und damit – mit wechselnden Redaktionsleiterinnen – auch die Anzahl der Seiten und die Schwerpunkte bei den Berichten.

In der Zeit steigerte sich der Umfang auf 32 und dann 40 Seiten. Alles in allem ging das so einige Jahre, bis 2016 mit einer neuen Redaktionsleitung entschieden wurde: Der Tierbote muss farbig werden. Das Layout benötigte eine Auffrischung, es gab teils neue Konzepte, vor allem sehr viel mehr Bilder – aber es sollte trotzdem eine Wiedererkennbarkeit im Heft bleiben. Dafür wurden wiederkehrende feste Rubriken mit Grafiken verwendet.
So entstanden beispielsweise die Rubriken Buchempfehlungen, Koch-Rezepte, Bunte Seite, Aus dem Tierheim, Erfolgreich vermittelt, Leserbrief, Bauarbeiten usw."

Inhalte nehmen Gestalt an

Martina schwelgt in Erinnerungen: „Alles in allem war bis dahin die größte Herausforderung, naturfarbene Hunde in einer Wiese oder im Wald in schwarz-weiß Abbildungen noch zu erkennen. Jetzt war es die sehr hohe Anzahl an Bildern, die es zu bearbeiten gab. Auch wurde es oft herausfordernd eine Seite mit extrem wenig Text und vielen Bildern zu gestalten. So entstanden die reinen Fotoseiten beim Tag der Offenen Tür oder Wildtierzimmer. Nach einigem hin und her hatte sich die damalige Redaktion – federführend Nathalie Klemm – mit mir so weit eingegroovt, dass der Tierbote 137 im neuen Layout pünktlich erschien. Für Ihre Hartnäckigkeit danke ich Nathalie heute noch."

Sie berichtet uns weiter: „Alles in allem war es oft nervenaufreibend, den Tierboten pünktlich zu erstellen. Auch kamen immer wieder mal neue Anforderungen, z. B. postalische Vorgaben, Überweisungsträger usw. dazu. Aber es hat immer Spaß gemacht, am Ende die fertige Ausgabe in den Händen zu halten. Ein neues Konzept, neue Verbreitungswege und ein frisches Layout sind fällig. Hierfür wünsche ich meiner Nachfolgerin viel Erfolg und alles Gute!"

Wir danken Martina herzlich für ihr langjähriges Engagement!

23 Jahre Tierbote in Zahlen:

- ca. 30 GB Daten
- 5.300 Bilder

Bericht vom Osterbasar am 29. März 2026 \\ Gisela Kiefer

Wenn ich am Montag danach, beim Schreiben dieser Zeilen aus dem Fenster schaue und die Hagelkörner fallen sehe, wird mir einmal mehr bewusst: Mit dem Tag für unseren Osterbasar hatten wir wirklich Glück. Auch wenn unser Freund Petrus zuvor ein wenig die Muskeln spielen ließ, so ließ er uns am Ende doch nicht im Stich.

Zunächst sah es fast so aus, als hätte der Mainzer Rheinfrühling gegen unsere Veranstaltung gewonnen. Doch am Ende durften wir rund 1.000 Besucher bei uns begrüßen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Euch alle, dass Ihr da wart und mit Eurem Besuch zum Gelingen des Osterbasars und damit zur Unterstützung unserer Tiere beigetragen habt.

Auch für das leibliche Wohl war natürlich wieder bestens gesorgt. Das Essen wurde von unserem ****-Koch Alex mit viel Liebe zubereitet und war – um es kurz zu sagen – einfach „schmackofatz“. Wer danach noch Platz für etwas Süßes hatte, hatte die Qual der Wahl: Da lockte zum einen unser großes Kuchenangebot – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all die tollen Kuchenspender. Alternativ gab es leckere vegane Waffeln von Jens und seiner Mannschaft sowie Smash-Eis, Popcorn und Zuckerwatte. Auch Osterhasen waren am Stand der Firmen Stevens Dach und Gundlachs Bautrocknung zu finden.

Nicht zu übersehen war natürlich unser Tiersachenflohmarkt, an dem wieder ordentlich „Beute gemacht“ wurde. Außerdem gab es noch die uns im vergangenen Jahr großzügig gespendeten neuen Gartenstuhlauflagen zu ergattern. Davon wurde rege Gebrauch gemacht – und für alle, die noch Bedarf haben: Ein paar haben wir noch! Auch sonst hatte unser Basar wieder einiges zu bieten. Mit viel Liebe wurden bereits am Vortag im Tierheim die „Made im Tierheim“-Osterblumen gepflanzt. Daneben gab es Schmuck, Honig und Honigprodukte der Odenwald-Imkerei, die außerdem zum Kerzenbasteln für alle Interessierten einlud.

Bindysew war mit schönen genähten Sachen vertreten, bei den Hundeengeln und der Nähstube 4Pfoten gab es Natur-Hundeleckerlis verschiedener Art sowie ebenfalls Genähtes. Besonders goldig waren die selbst gehäkelten Tiere von Frau Geißner. Natürlich durften auch die beliebten Hundeleinen und Bänder „Made by Hundepflegerin“, verschiedene Flohmarktsachen, leckere Marmeladen und vieles mehr nicht fehlen – Basar eben!

Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Tierschutzstände. Mit dabei waren unter anderem VKN Wiesbaden, die Katzenhilfe Mainz, die Stadttaubenhilfe und Cavia Care für den Bereich Nager. Zum ersten Mal durften wir außerdem den Tierschutzverein Santorini und Finderwille Mainz bei uns begrüßen.

Auch für unsere kleinen Gäste gab es etwas zu entdecken: Die Kinder konnten am Gewinnrad ihr Glück versuchen und sich über eine kleine Überraschung freuen.

Wir hoffen sehr, dass es Euch auch dieses Mal wieder bei uns gefallen hat. Besonders würden wir uns freuen, wenn auch diejenigen, die zum ersten Mal unseren Osterbasar besucht haben, mit vielen schönen und positiven Eindrücken nach Hause gegangen sind. Danke, dass Ihr da wart!

Ein ganz besonderer Dank gilt – man kann es wirklich nicht oft genug sagen – all unseren Ehrenamtlichen, die uns tatkräftig unterstützt haben, allen Spendern sowie natürlich unseren Mitarbeitern, die wie selbstverständlich mit angepackt und alles gegeben haben. Ohne diese großartige Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.









Bauschutt statt letzte Ruhe?

Ein Leserbrief von Marita Thierry, Birgit Baumgarten, Guido Tenbrock und Sonja Losert

Schon seit längerer Zeit steht der Abriss der Hochstraße über dem Gelände des Tierheims in der Zwerchallee, zu dem auch ein Tierfriedhof gehört, im Raum. Auf besagtem Tierfriedhof haben viele Hunde, Katzen und Kleintiere ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Wie Studien zeigen, sind Haustiere oft die letzten, bzw. einzigen Sozialpartner älterer oder einsamer Menschen. Auch für Kinder und Jugendliche sind sie Freunde in der Zeit des Erwachsenwerdens.

Alle diese Menschen haben auf dem Tierfriedhof einen Ort gefunden, um einen geliebten Wegbegleiter zu beerdigen und zu betrauern.

Auch vielen Katzenschmusern und Ausführern von Tierheimhunden können hier "ihren" Katzen und Hunden, auch nach dem Tod, nah sein und ihrer gedenken. Von den Tierpflegern ganz zu Schweigen, die Tiere oft nach jahrelanger Betreuung und in vielen Fällen schweren Erkrankungen, die intensive Pflege und oft genug die Begleitung auf dem letzten Weg erfordern, dort begraben.

Kadaverbeseitigung haben diese Tiere, die es nicht mehr aus dem Tierheim geschafft haben, nicht verdient.

Da Tiere vor dem Gesetz immer noch in vielen Bereichen als Sache angesehen werden, dürfen die Pächter der Gräber, die diesbezüglich ein völlig anderes Empfinden haben, bislang nicht darauf hoffen, dass für diesen Friedhof das gleiche gilt wie für eine menschliche Ruhestätte, nämlich dass die Totenruhe nicht gestört werden darf.

Bei den Abrissarbeiten an der Hochstraße, die nicht über dem Friedhofsgelände liegt, sollte auf den Friedhof Rücksicht genommen werden. Gräber sollten nicht als Abstellfläche für Baufahrzeuge oder zum Abladen von Schutt missbraucht werden, wie es scheinbar geplant wird!

Eine Ausweichmöglichkeit wäre z. B. ein leeres Gelände an der Zwerchallee, neben der Firma Balewski, das dem Tierheim als völlig ungeeignetes Ausweichgelände (für den ganzen Tierheim-Betrieb viel zu klein, dazu direkt neben der bestimmt nicht gerade leisen Baustelle) von der Stadt angeboten wurde.

Über zeitnahe Informationen wären die Grabpächter und alle Menschen, die die Pflege von Gräbern übernommen haben, dankbar!

seit 1997

ANUBIS®
Tierbestattungen

Wir helfen, wenn Freunde gehen.

Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.



ANUBIS-Partner
Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß

Hauptstraße 144 · 55120 Mainz

06131 / 144 58 44

NEU BEI ANUBIS MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen

anubis-mainz-rhein-nahe.de

anubis-tierbestattungen.de

Die Redaktion des Mainzer Tierboten braucht Verstärkung

Unsere Redaktion ist deutlich kleiner geworden – daher suchen wir für den Tierboten neue Schreiberlinge und Organisationstalente mit einem Herz für Tiere.

Unser Heft soll auch weiterhin über Themen aus dem Tierheim, unsere Schützlinge und den Tierschutz berichten. Doch dafür brauchen wir Unterstützung.

Du schreibst gerne?

Wir freuen uns über Menschen, die Spaß daran haben:

- Berichte aus dem Tierheim-Alltag zu schreiben,
- Interviews mit Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Adoptanten zu führen,
- Erfolgsgeschichten von Tieren, die ein neues Zuhause gefunden haben,
- Interessante Themen rund um Tierhaltung, Tierschutz und unsere Vereinsarbeit aufzubereiten.

Du musst kein Profi sein! Entscheidend sind Freude am Schreiben, Kreativität und natürlich ein Herz für unsere Tiere.

Du bist eher der Organisationstyp?

Auch dann bist du bei uns genau richtig! Wir suchen außerdem jemanden, der gerne organisiert, den Überblick behält und für Struktur sorgt.

Zu den Aufgaben gehören:

- Themen und Beiträge koordinieren
- Termine und Absprachen im Blick behalten
- Die Kommunikation mit Layouterin und dem Vorstand übernehmen

Kurz gesagt: Wir suchen nicht nur Schreiberlinge, sondern auch Menschen, die gerne den roten Faden in der Hand halten.

Vielleicht bist du genau der Mensch, der gerne Listen führt und Dinge zusammenbringt. Ob Schreibtalent, Organisationstalent oder am besten gleich beides – wir freuen uns über jede Unterstützung.

Du hast Lust mitzumachen?
Dann melde dich unter: tierbote@thmainz.de



Zuhause gesucht - Unsere Hunde

Mister Hanky
Geboren: 22.11.2021

Wir haben **Hanky** aus einem anderen Tierheim übernommen. Dort wurde der 4-jährige Rüde abgegeben, da der Tierarzt dem Wunsch der Halter nicht nachkam und sich weigerte, ihn aufgrund seines Verhaltens zu euthanasieren.

Hanky wurde in seinem vorherigen Zuhause von klein auf auf einen Thron gesetzt, der ihm viel zu groß war und er musste Entscheidungen alleine treffen. Leider kommt so ein recht eigensinniger Hundetyp dann gerne auch mal auf die Idee seine Zähne einzusetzen.

Eigentlich kann man es ihm kaum verdenken, denn Verhältnismäßigkeit, Struktur und einen Rahmen gab es wahrscheinlich bis jetzt noch nicht.

Mr. Hanky lernt jetzt Schritt für Schritt Struktur und Regeln kennen, die nicht verhandelbar sind (z. B., dass der Maulkorb jetzt zu seinem Outfit gehört).
Positiv zu berichten ist, dass schon in den ersten Tagen aufgefallen ist, dass unser Dackelchen eigentlich gerne mit seinen Menschen zusammenarbeiten möchte und bei der richtigen Handhabung eine klare Grenze nach kurzer Diskussion schon gut annehmen kann.

Hanky ist sehr menschenbezogen und verschmust, solange es nach seiner Nase läuft, für ihn suchen wir Menschen:

- ohne Kinder
- die bereits Erfahrung im Umgang mit Hunden haben, die ihre Zähne einzusetzen wissen
- mit einer relativ ebenen Wohnung (man muss schließlich auch die Dackelbeinchen bedenken)

Auch wenn unser Dackelchen nach Sympathie verträglich ist, kommt eine Vermittlung zu einem vorhandenen Hund nur sehr bedingt in Frage.

Bist du bereit für seine Antwort?



Zuhause gesucht - Unsere Hunde

Käthe – ein besonderer Hund sucht besondere Menschen

Geboren ca. 2024

Vor einigen Wochen haben wir **Käthe** bereits vorgestellt. Leider mussten wir ihre Vermittlung vorübergehend pausieren, da sie einen horizontalen Kopftremor entwickelte. Nun stand der lang ersehnte – und zugleich beängstigende – Termin in der Neurologie an.

Ein Klinikbesuch inklusive MRT ist für uns als spendenfinanzierten Verein immer eine große Herausforderung, doch für **Käthe** war dieser Schritt unverzichtbar, um mögliche neurologische/organische Ursachen abzuklären und den richtigen Weg für ihre Zukunft zu finden.

Die gute Nachricht: Das MRT zeigte keinerlei Auffälligkeiten. Wir können daher davon ausgehen, dass Käthes Symptome auf ihr erhöhtes Erregungslevel zurückzuführen sind. Diese Diagnose ist für uns eine große Erleichterung – gleichzeitig bedeutet sie aber auch, dass weiter gezielt an ihrem Umgang mit Reizen gearbeitet werden muss, damit sich ihr Zustand langfristig verbessert.

Für Käthe wünschen wir uns daher Menschen, die:

- bereits Hundeerfahrung mitbringen
- ihr ein klares, strukturiertes Umfeld bieten, das ihr hilft, zur Ruhe zu kommen
- in einer eher ruhigen Umgebung leben (verständnisvolle, hundeerfahrene Kinder ab Teenageralter sind nicht grundsätzlich ausgeschlossen)
- bereit sind, das Alleinbleiben geduldig und kleinschrittig aufzubauen
- ein Bewusstsein für die besonderen Bedürfnisse einer sogenannten Qualzucht haben

Käthe ist eine unglaublich aufgeschlossene und liebenswerte Hündin, die vor allem geistige Auslastung braucht. Körperliche "Auslastung" – wie zum Beispiel wildes Bällchenspiel – ist für sie kontraproduktiv und pures Gift. Unsere kleine „Dampfwalze“ muss noch lernen, dass Ruhe und Ausgeglichenheit der Schlüssel zu einem entspannten Leben sind.

Sie ist eine intelligente junge Bulldogge, die endlich ihr eigenes Zuhause verdient – bei Menschen, die sie so lieben, wie sie ist: charakterstark, fröhlich und für jeden Spaß zu haben. Gleichzeitig braucht sie Menschen, die bereit sind, konsequent und einfühlsam mit ihr an ihren Themen zu arbeiten.

Hast du Lust, gemeinsam mit Käthe zu wachsen?



Zuhause gesucht - Unsere Hunde

Ronya – eine echte Räubertochter mit großem Herzen
Geboren ca. 07.2025

Ronya macht ihrem Namen alle Ehre: Die im Juli 2025 geborene Kangalhündin ist eine beeindruckende junge Persönlichkeit voller Energie, Charme und Eigenwillen. Menschen gegenüber zeigt sie sich sehr aufgeschlossen, freundlich und anhänglich – gleichzeitig aber auch frech und distanzlos. **Ronya** weiß genau, wie sie Aufmerksamkeit bekommt, und nutzt jede Unsicherheit ihres Gegenübers gnadenlos aus.

Im Umgang mit Artgenossen ist sie ebenso selbstbewusst wie rüpelhaft. An der Leine wird aktuell gerne ordentlich Theater gemacht. Lebt im neuen Zuhause bereits ein Hund, vermitteln wir **Ronya** ausschließlich zu einem souveränen, klaren, körperlich stabilen und kastrierten Rüden, der ihr Grenzen setzen kann, ohne sich davon beeindrucken zu lassen.

Für **Ronya** suchen wir hundeerfahrene Menschen mit Herz und Verstand. Menschen, die nicht nur Hunde lieben, sondern Verantwortung übernehmen wollen. Menschen, die klare Regeln aufstellen und diese ruhig, konsequent und fair durchsetzen und sich nicht von Ronyas Auftreten beeindrucken lassen. Weiterhin sollten sie sich mit der besonderen Mentalität von Herdenschutzhunden intensiv auseinandergesetzt haben, Zeit, Geduld und Lust haben, in Training, Beziehung und Erziehung zu investieren. Auch das Alleinebleiben kennt **Ronya** bisher nicht und muss liebevoll, aber strukturiert aufgebaut werden.

Ronya wird ausschließlich in ein Haus oder eine Wohnung mit Garten bzw. Grundstück vermittelt. Das Grundstück muss hoch, stabil und absolut ausbruchsicher eingezäunt sein.

Kinder im Haushalt müssen standfest, hundeerfahren und sicher im Umgang mit großen Hunden sein. Unsicherheit testet **Ronya** gezielt aus. Ideal ist ein Zuhause, in dem Kinder das Zusammenleben mit einem großen, rüpeligen Hund bereits kennen.
***Ronya** sucht kein perfektes Zuhause – sondern das Richtige. Menschen, die sehen, wie sie ist, und sie genau deshalb an die Pfote nehmen wollen.*



Zuhause gesucht - Unsere Hunde

Phoenix sucht sein Zuhause

Geboren 03.07.2018

Phoenix ist der auf der Suche nach passenden Menschen ist, die seiner aktiven und intelligenten Art gerecht werden.

Der hübsche Jagdhund bringt bereits eine gute Grunderziehung mit, braucht jedoch Menschen, die diese konsequent weiterführen und mit ihm arbeiten, damit er sein Erlerntes wieder sicher abrufen kann. **Phoenix** möchte sowohl körperlich als auch geistig ausgelastet werden.

Mit seinen Menschen zeigt sich **Phoenix** sehr treu, anhänglich und verspielt. Er genießt die Nähe seiner Bezugspersonen sehr, neigt dabei allerdings manchmal dazu, distanzlos zu werden.
Als typischer Jagdhund sollten seine zukünftigen Menschen sich dessen bewusst sein und Freude daran haben, ihn entsprechend zu führen und sinnvoll auszulasten.

Kinder sollten nicht in seinem neuen Zuhause leben. Das Alleinebleiben muss weiterhin kleinschrittig aufgebaut und geübt werden. Stubenrein ist **Phoenix** selbstverständlich.

Für **Phoenix** wünschen wir uns aktive, hundeerfahrene Menschen, die ihm klare Strukturen, Auslastung und Sicherheit geben und Lust haben, mit ihm als Team durchs Leben zu gehen.



Zuhause gesucht - Unsere Katzen

"Ihre" Katze wartet bestimmt schon auf Sie!

Unsere Katzen kommen aus den unterschiedlichsten Verhältnissen zu uns: von privaten Abgaben, Sicherstellungen, Fund bis hin zu ausgesetzt aufgefundenen Tieren. Leider gibt es in Deutschland immer noch keine flächendeckende Kastrationspflicht, weshalb viele Katzen auf den Straßen leiden müssen – ein Problem, dem wir uns tagtäglich stellen und das wir so gut wie möglich abfangen möchten.

Sobald eine Katze bei uns ankommt, wird sie zunächst in unserer Quarantänestation aufgenommen und tierärztlich untersucht. Nach der ärztlichen Untersuchung und einer eventuellen Behandlung zieht die Katze in eines unserer schönen, geräumigen Katzenhäuser um. Dort lebt sie in einer artgerechten Umgebung, bis sie ein neues Zuhause findet.

Zurzeit leben etwa **50 Katzen** in unserem Tierheim. Leider sind nicht alle Katzen auf unserer Homepage zu finden, da wir immer wieder neue Tiere aufnehmen. Sollte die passende Katze für Sie noch nicht dabei sein, zögern Sie bitte nicht, uns eine E-Mail zu senden. Wir helfen Ihnen gerne weiter und informieren Sie über alle Katzen, die möglicherweise gut zu Ihnen passen könnten.

Je nach Vorgeschichte und Bedürfnissen wird jede Katze individuell vermittelt. Einige Tiere sind gut für die Wohnungshaltung mit Balkon geeignet, andere benötigen Freigang, und einige Katzen kommen besser in Einzelhaltung zurecht. Unsere Pflegerinnen und Pfleger kennen jedes Tier genau und versuchen, es so gut wie möglich zu beschreiben, damit Sie eine fundierte Entscheidung treffen können.

Unsere Katzen werden alle kastriert, geimpft, entfloht und entwurmt.



Zuhause gesucht - Unsere Katzen

Rabe Socke

EKH | männlich, kastriert
geb. ca. 08/2024

Haltung: Freigang in ländlicher Umgebung

Der hübsche **Rabe Socke** kam als Fundkater zu uns, weshalb wir über seine Vergangenheit leider nichts wissen. Umso mehr hoffen wir, dass er nun endlich ein Zuhause findet, in dem er ankommen darf. **Rabe Socke** ist ein sehr menschenbezogener Kater, der die Aufmerksamkeit seiner Menschen genießt und sich gerne ausgiebig schmusen lässt.

Er liebt es, wenn sich jemand mit ihm beschäftigt und sucht aktiv den Kontakt. Im Tierheim merkt man allerdings, dass ihm die Auslastung fehlt. Er dreht schnell hoch und reagiert seinen Frust inzwischen auch dadurch ab, dass er beim Saubermachen schon einmal in Beine oder Hände beißen möchte. Wir sind jedoch überzeugt, dass sich dieses Verhalten deutlich bessern wird, sobald er wieder Freigang genießen kann und sowohl körperlich als auch geistig ausgelastet ist. Für **Rabe Socke** suchen wir deshalb ein Zuhause bei katzenerfahrenen Menschen ohne Kinder, die seine Körpersprache verstehen und ihm die Beschäftigung bieten können, die er braucht.

Andere Katzen möchte er in seinem neuen Zuhause nicht um sich haben, er möchte die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Menschen genießen. Nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit soll **Rabe Socke** unbedingt wieder Freigang in ländlicher Umgebung erhalten, damit er seinem Bewegungsdrang nachgehen und die Welt erkunden kann.

Wer einem intelligenten, verschmusten und charakterstarken Kater eine Chance gibt, wird mit **Rabe Socke** einen treuen Begleiter gewinnen, der mit der richtigen Auslastung sein großes Potenzial entfalten kann.



Zuhause gesucht - Unsere Katzen

Gabi

EKH | weiblich, kastriert
geb. 28.08.2023

Haltung: Bauernhof oder Reiterhof

Gabi sucht einen Platz, an dem sie einfach Katze sein darf.

Unsere **Gabi** ist keine Katze, die die Nähe zum Menschen sucht und das muss sie auch nicht. Sie wünscht sich ein Zuhause, in dem sie so akzeptiert wird, wie sie ist.

Als **Gabi** zu uns kam, war sie sehr schüchtern. Sie versteckte sich viel, fauchte aus Angst und hielt Abstand zu den Menschen. Mit viel Geduld machte sie jedoch kleine Fortschritte und traute sich sogar hin und wieder, Leckerlis aus der Hand zu nehmen.

Leider musste sie sich aus Platzgründen ihr Zimmer mit einem anderen Kater teilen. Seitdem hat sich ihr Verhalten deutlich verändert. **Gabi** steht unter großem Stress, ist wieder sehr unsicher geworden und geht mittlerweile nach vorne, wenn man ihr zu nahe kommt. Sowohl Menschen als auch andere Katzen werden von ihr angefaucht und auf Abstand gehalten. Deshalb suchen wir für **Gabi** kein klassisches Familienzuhause. Sie wird nicht zu Kindern oder anderen Tieren vermittelt.

Für **Gabi** wünschen wir uns stattdessen einen Bauernhof oder Reiterhof, auf dem sie in Ruhe leben darf, ohne Erwartungen erfüllen zu müssen. Sie soll selbst entscheiden dürfen, wie viel Kontakt sie zulassen möchte. Ein sicherer Unterschlupf, regelmäßiges Futter und Menschen, die sie einfach sie selbst sein lassen, mehr braucht **Gabi** nicht, um zufrieden zu sein.

Manche Katzen möchten keine Schmusetiger werden. **Gabi** gehört dazu. Wer ihr trotzdem einen Platz schenkt und sie so annimmt, wie sie ist, gibt ihr genau das Zuhause, das sie verdient.



Zuhause gesucht - Unsere Katzen

Fridolin

EKH | männlich, kastriert
geb. ca. 05/2024

Haltung: (große) Wohnung mit Balkon

Fridolin sucht Menschen mit Geduld und Verständnis.

Unser junger Kater **Fridolin** kam als Fundtier zu uns und ist nun auf der Suche nach einem ganz besonderen Zuhause: bei Menschen, die ihm alle Zeit der Welt geben und keine Erwartungen an ihn stellen.

Fridolin möchte derzeit noch keinen engen Kontakt zu Menschen. Anfassen lässt er sich bisher leider nicht. Wenn ihm etwas zu viel wird, zeigt er das deutlich durch Fauchen oder auch einen Biss. Dennoch macht der hübsche Kater kleine Fortschritte: Hin und wieder nimmt er bereits vorsichtig Leckerlis aus der Hand. Für uns ein Zeichen, dass in ihm durchaus Neugier steckt, auch wenn der Weg bis zu echtem Vertrauen vermutlich noch lang sein wird.

Für **Fridolin** wünschen wir uns ein ruhiges Zuhause ohne kleine Kinder, in dem seine Grenzen respektiert werden und er in seinem eigenen Tempo ankommen darf. Da **Fridolin** FIV-positiv ist, wird er nicht zu gesunden Katzen vermittelt. Eine Vergesellschaftung mit ebenfalls FIV-positiven Katzen wäre hingegen möglich.

Sein neues Zuhause sollte über eine große Wohnung mit gesichertem Balkon verfügen, damit er genügend Platz zum Beobachten, Spielen und Entspannen hat.

Wer **Fridolin** eine Chance gibt, sollte Geduld, Verständnis und ein großes Herz mitbringen. Er ist kein Kater, der sofort kuscheln möchte, aber vielleicht einer, der eines Tages lernt, dass Menschen auch etwas Gutes bedeuten können.



Zuhause gesucht - Unsere Kleintiere

BONNIE & COSMO

Bonnie ist eine Chinesische Streifenschildkröte, weiblich

Cosmo ist eine Chinesische Dreikielschildkröte, männlich

Alter: unbekannt

Haltung: Aquarium: mind. 180×80×80 cm, in den Sommermonaten gerne im Teich

Die Chinesische Streifenschildkröte war früher eine der beliebtesten Arten in der Aquaristik.

Die Chinesische Dreikielschildkröte ist leicht mit der Chinesischen Streifenschildkröte zu verwechseln und war früher auch eine der beliebtesten Arten in der Aquaristik.

Aufgrund ihrer beachtlichen Endgröße ist ihre Haltung jedoch deutlich aufwendiger und erfordert viel Platz sowie Erfahrung.

Ein dauerhaftes Leben im Gartenteich ist nicht möglich, die Sommermonate im Freien sind jedoch sehr empfehlenswert. Ganzjährig sollte ein naturnah eingerichtetes, sehr geräumiges Aquarium oder ein Indoor-Teich zur Verfügung stehen. Besonders wichtig ist dabei ein großzügiger Landteil, da diese Art ausgiebig und gerne Sonnenbäder nimmt.

In ihrer Ernährung sind Chinesische Streifenschildkröten Allesfresser – sie nehmen sowohl tierische als auch pflanzliche Nahrung an.

Für eine artgerechte Haltung gehört zudem eine Winterruhe dazu, die im Haus bei einer Wassertemperatur von 15–18 °C durchgeführt wird.

Diese Art kann problemlos in Gruppen gehalten werden und eignet sich daher auch für eine gemeinschaftliche Unterbringung.

Diese Art kann 25-40 Jahre alt werden, eine Verantwortung, die man für viele gemeinsame Jahre übernimmt.

Wir würden uns wünschen, dass **Cosmo und Bonnie** zusammen vermittelt werden können. Sie sind gemeinsam ein tolles Team.



Zuhause gesucht - Unsere Kleintiere

GLORIA

Dachmoschusschildkröte
Weiblich
Geburt: ca. 1999
Haltung: Aquarium: mind. 150×60×60 cm

Die Dachmoschusschildkröte zählt aufgrund ihrer eher gering bleibenden Endgröße ähnlich wie die Gewöhnliche Moschusschildkröte zu den beliebtesten Wasserschildkröten für die Haltung im Aquarium. Wichtig ist ein naturnah eingerichtetes Becken, das neben ausreichend Schwimmraum auch über einen kleinen Landteil verfügt.

Obwohl Moschusschildkröten den Großteil ihrer Zeit im Wasser verbringen, sollte ihnen dennoch die Möglichkeit zum Sonnenbaden gegeben werden. Lediglich in den Wintermonaten kann darauf verzichtet werden, um die natürliche Jahreszeit nachzuahmen. Da Dachmoschusschildkröte keine besonders guten Schwimmer sind, benötigen sie viele Wurzeln oder Strukturen, an denen sie kletternd die Wasseroberfläche erreichen können.

In der Ernährung sind Moschusschildkröten überwiegend tierisch ausgerichtet. Pflanzliche Kost wird nur gelegentlich in Form von Wasserpflanzen angenommen.

Bei guter Pflege können auch Dachmoschusschildkröte 25-50 Jahre alt werden - ein Tier für das man über viele Jahre Verantwortung übernimmt.



Zuhause gesucht - Unsere Kleintiere

Simba, Marie & Käthe

Zwergkaninchen & Teddymix

Weiblich & Männlich (kastriert) Geb. 04/2023 & ca. 2022

Haltung: Innenhaltung oder geschützte Außenhaltung

Marie, Käthe & Simba haben sich erst bei uns kennengelernt und verstehen sich mittlerweile sehr gut.

Simba kam schon ohne Schneidezähne zu uns, kommt aber sehr gut damit klar, wenn man ihm sein Frischfutter etwas klein schneidet.

Marie & Käthe kamen zusammen aus einer Beschlagnahmung zu uns. **Marie** hat leider qualzuchtbedingt, durch ihren zu kleinen Kopf, etwas Schnupfen. Die drei suchen nur zusammen ein neues Zuhause.

Uns liegt das Wohl unserer Tiere sehr am Herzen. Deshalb vermitteln wir unsere Kaninchen ausschließlich in artgerechte Haltung – das bedeutet: keine Käfighaltung und keine Einzelhaltung. Kaninchen sind soziale Tiere und brauchen ausreichend Platz sowie mindestens einen Artgenossen, um glücklich zu sein.

Weitere Informationen zur artgerechten Haltung von Kaninchen finden Sie unter folgendem Link: https://kaninchenwiese.de

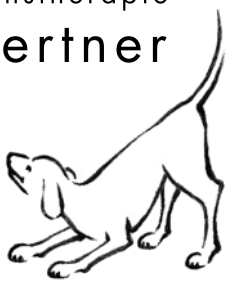
← *Weitere Informationen zur artgerechten Haltung von Kaninchen*



K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner
Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie
Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0

DACH & RINNE
Reparatur und Dachsanierung GmbH

- Flach- und Steildachsanierung
- Terrassen, Balkone & Garagen
- Dachrinne & Fallrohre
- Dachreparaturen
- Wärmedämmung
- Photovoltaik



Friedrich-Koenig-Straße 23
55129 Mainz-Hechtsheim
info@dach-und-rinne-mainz.de
www.dach-und-rinne-mainz.de

Sprechen Sie uns an:
06131 / 555870

www.logo-mz.de
Telefon 06131-602 1203
✦ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim
✦ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Holger Wollny
RECHTSANWALT
Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:
- **Tierschutz**
- Strafrecht

Sie spenden – wir sagen Danke!

Wir sind dankbar für alle Spenden, die uns erreicht haben, denn Tierschutz ist ohne finanzielle Unterstützung leider nicht möglich.

Anlässlich ihres 80. Geburtstags verzichtete Frau **Marlis Novak** aus Mainz auf persönliche Geschenke und bat stattdessen um Spenden für den Mainzer Tierschutzverein. Es kam eine beachtliche Summe über 600 Euro zustande.

Wir wünschen Marlis Novak nachträglich alles Gute zum Geburtstag und bedanken uns ganz herzlich bei ihr sowie allen Gästen, die sich an der Geburtstagssammlung beteiligt haben.



Bastian Vogt und Marlis Novak

Am 11. Februar 2026 besuchten Mitarbeitende der **Bundespolizeiinspektion Flughafen Frankfurt am Main** das Mainzer Tierheim, um die in ihrer Inspektion gesammelte Weihnachtsspende über 2.545 Euro persönlich zu übergeben.

Wir sagen: "Danke!" an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Weihnachtssammlung beteiligt haben. Die großzügige Unterstützung bedeutet uns und unseren Schützlingen sehr viel. Vielen Dank im Namen des gesamten Tierheimteams und unserer Tiere!



Mitarbeitende der Polizeiinspektion bei der Spendenübergabe

Beim Adventsmarkt in Mainz-Laubenheim am 29. und 30. November 2025 ist durch den Verkauf der Häkelarbeiten von **Bärbel Geissner** ein Betrag von 528 Euro als Spende für das Mainzer Tierheim zusammengekommen. Der Stand von Bärbel Geissner war wie in den letzten Jahren im katholischen Kindergarten. Vielen Dank an Frau Bärbel Geissner für ihr Engagement und ihre Spende.



Der Stand von Bärbel Geissner

Haben Sie ein Geschäft und möchten eine Spendendose für das Tierheim aufstellen oder haben Sie eine andere Idee?

Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an:
buero@thmainz.de

Sie spenden – wir sagen Danke!

Zwei fünfte Klassen des Schuljahres 2025/2026 haben gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und der Tierschutzlehrerin **Jessica Werking** bei den diesjährigen Projekttagen der Maria-Ward-Schule das Thema „illegaler Welpenhandel in Europa“ bearbeitet. Mit großem Eifer bereiteten die circa 50 Mädchen den Präsentationstag des Projektes vor, indem sie „Hundewarenregale“ (die auf das Leid der Tiere aufmerksam machten) und Plakate zum Thema erstellt haben.

Außerdem wurden zahlreiche Schnüffelmatten und Sockentiere für Hunde gebastelt und Infomaterial des Deutschen Tierschutzbundes e.V. zum Thema Heimtiere ausgegeben.

Bei der Ausstellung, zu der Mitschülerinnen, Eltern und weitere Besucher eingeladen waren, kam eine tolle Spendensumme in Höhe von 482,62 Euro zusammen, die die Schülerinnen dem Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. spenden. Ein großes Dankeschön an alle beteiligten Lehrerinnen und Schülerinnen für die Durchführung des Projekts, die Gestaltung der Ausstellung und die großzügige Spende.



Jessica Werking und Bastian Vogt



Beim bereits 4. Golfturnier, organisiert von Scholly, **Zum Heringsbrunnen Mainz,** konnten 4.000 Euro an das Tierheim übergeben werden. Damit sind durch die Golfturniere der vergangenen vier Jahre insgesamt 11.500 Euro für unsere Tiere zusammengekommen. Eine großartige Unterstützung. Wir danken ganz herzlich Scholly und seinem Team, seinen Sponsoren, den Golfern für ihre Teilnahme und Unterstützung sowie der Golfanlage Domtal Mommenheim!



Alex, Scholly & Nicole

Haben Sie ein Geschäft und möchten eine Spendendose für das Tierheim aufstellen oder haben Sie eine andere Idee?

Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an:
buero@thmainz.de

Ein Interview über den Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.

„Du willst etwas tun, das wirklich zählt? Oder Du suchst eine Aufgabe, bei der Du Deine Erfahrung und Dein Engagement sinnvoll einbringen kannst? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Beim Arbeitskreis Umwelt Mombach kannst Du Natur erhalten, Lebensräume schützen und gemeinsam mit anderen etwas bewegen — vor Ort, sichtbar und mit echtem Mehrwert."

Chayenne Kremer engagiert sich als Ehrenamtliche im Mainzer Tierschutzverein und im Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V. und hat sich bereit erklärt für den Tierboten ein paar Fragen zu der Arbeit im AK Umwelt Mombach beantworten:

Mainzer Tierbote: Wie bist Du auf den Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V. aufmerksam geworden? Weshalb ist der Verein unterstützenswert?

Chayenne: Ich glaube, ich bin damals durch einen Repost bei Instagram auf den Arbeitskreis aufmerksam geworden. Eine Tierschutzkollegin hatte den Aufruf zur Biotoppflege geteilt. Ich dachte mir dann: „Ja, warum eigentlich nicht?" Ein paar Tage später habe ich mich dann aufs Fahrrad geschwungen und bin nach Mombach gefahren.

Ich finde, dass der Verein vor allem deshalb unterstützenswert ist, weil man dort direkt vor Ort etwas für den Erhalt der Natur und den Schutz von Lebensräumen tun kann. Man sieht unmittelbar, was durch die gemeinsame Arbeit erreicht wird, und gleichzeitig ist man Teil einer Gruppe, die sich mit viel Engagement für den Naturschutz einsetzt.

Wie sieht Deine ehrenamtliche Mitarbeit konkret aus?

Ich war bisher tatsächlich erst dreimal bei den Aktionen dabei. Meine Aufgaben waren bisher vor allem ganz praktische Arbeiten: Wir haben zum Beispiel die Wiese gerecht und das Heu beziehungsweise das geschnittene Gras mit Schubkarren weggebracht. Also vereinfacht gesagt würde ich die Arbeit als eine Art gemeinsame Gartenarbeit für den Naturschutz beschreiben. Man packt zusammen an, um die Biotope zu pflegen und unter anderem invasive Pflanzenarten zurückzudrängen. Dadurch können heimische Pflanzen erhalten bleiben und ungestört wachsen. Das ist wiederum besonders für viele Insektenarten wichtig, die auf bestimmte Pflanzen und Lebensräume angewiesen sind.

Welche Projekte setzt der Verein außerdem um?

Beispielsweise Führungen durch das Naturschutzgebiet „Mainzer Sand", die Betreuung von Nistkästen für verschiedene Vogelarten und Fledermäuse sowie die Pflege und Bepflanzung der Streuobstwiesen.
Ein besonders schönes Beispiel ist für mich die Biotoppflege der Storchenwiese. Damit leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zum Schutz der gefährdeten Weißstörche, indem er ihren Lebensraum erhält und pflegt.

Welche Aktionen sind in der Zukunft geplant?

Am **19. September** findet von **10 bis 14 Uhr** wieder ein Treffen zur **Pflege der Storchenwiese** statt. Ich werde dort ebenfalls dabei sein. Treffpunkt ist die Distelschänke im Mombacher Unterfeld.

Am **17. Oktober** geht es dann zur **Biotoppflege** in den **Mainzer Sand.** Auch hier beginnt die Aktion um **10 Uhr. Treffpunkt** ist am **Mainzer Sand, Westring 223.**

Alle aktuellen Informationen zu den Aktionen findet man aber auch auf der Homepage und dem Instagram-Kanal des Vereins. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Terminkalender zu abonnieren, sodass man keine Termine und Aktionen verpasst.

An wen kann man sich wenden, wenn man bei der Vereinsarbeit ehrenamtlich unterstützen möchte?

Das Team des AK Umwelt wird am Tag der offenen Tür des Tierheims mit einem Infostand vor Ort sein. Dort kann man einfach vorbeikommen und sich informieren oder direkt mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen.
Außerdem kann man während der offenen Arbeitszeiten einfach vorbeikommen und mit anpacken. Vorkenntnisse braucht man dafür nicht. Wichtig sind vor allem Lust auf gemeinsames Arbeiten und die Bereitschaft, sich auch mal die Hände schmutzig zu machen. Ich finde gerade das Schöne daran, dass wirklich jeder mithelfen kann und man gemeinsam direkt etwas für die Natur vor Ort tut.

Vielen Dank an Chayenne für Deine ehrenamtliche Mitarbeit und für dieses Interview!



Biotoppflege im europaweit einzigartigen Mainzer Sand. Durch das Entfernen von Gehölzen wird das Naturschutzgebiet und seine besonderen Pflanzen erhalten
(Bild: Mehmet Solak).



Besonders gut lassen sich die Störche auf den Storchenwiesen des Arbeitskreis Umwelt Mombach bei der Futtersuche nach der Mahd beobachten
(Bild: Jürgen Weidmann).



Nistkästen bieten Vögeln, aber auch Gartenschläfern und Fledermäusen, Unterschlupf und müssen regelmäßig gereinigt werden
(Bild: Mario Celler).



Manche Biotope wie diese Erhaltungsfläche für das Nadelröschen erfordern bei der Pflege Fingerspitzengefühl
(Bild :Mehmet Solak).

Vorstellung der App Wildtier SOS

Du hast ein Wildtier gefunden und bist unsicher, ob es Hilfe braucht oder an wen du dich wenden kannst?

Mit Wildtier-SOS hast du alle wichtigen Informationen direkt zur Hand – übersichtlich gebündelt in einer App. Du erhältst individuelle Empfehlungen und verständliche Anleitungen, damit das Tier schnell, tierschutzgerecht und fachkundig versorgt werden kann.

Es ist uns allen sicherlich schon einmal passiert, dass wir ein hilfloses Wildtier gefunden haben. In dem Moment ist man dann schnell überfordert und man weiß nicht, was zu tun ist, bzw. an wen man sich wenden soll.

Zu den Öffnungszeiten des Mainzer Tierheims kann das verletzte oder schwache Wildtier dort abgegeben werden, damit ihm geholfen wird. Wenn sich das Wildtier allerdings nicht einfangen lässt, oder man sich nicht im Umkreis des Mainzer Tierheims befindet, hilft die App Wildtier SOS, die sowohl im **Play Store** für Android-Nutzer als auch im **App Store** für iPhone-Nutzer zum **kostenlosen Download** angeboten wird. Mit einfachen Fragen hilft die App bei der Bestimmung der Tierart und gibt Tipps (z. B. in Form von Videos), wie dem jeweiligen Wildtier vor Ort geholfen werden kann. Außerdem können per GPS Hilfsangebote in der Nähe angezeigt werden. Die entsprechenden Anlaufstellen sind mit Adresse und Telefonnummer hinterlegt, sodass im Notfall dort direkt angerufen werden kann.

Bei verletzten oder schwachen Wildtieren also bitte nicht wegschauen: Jedes Leben ist wertvoll.

← *Hier kommst du direkt zur App*



Vegane Rezepte

Glutenfreies Bananenbrot



Zutaten:

- 300g Haferflocken
- 3-4 sehr reife Bananen (je nach Größe)
- Ca. 30 Nüsse nach Wahl
- 1 Tütchen Backpulver
- 1 TL Vanillepaste
- 1 TL Zimt
- 6 EL Pflanzenmilch
- 6 EL Kokosöl
- 40 ml Ahornsirup
- 1 Prise Salz

Bei Bedarf:

- Backstabile Zartbitterschokostückchen

Zubereitung:

Den Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

Haferflocken und Nüsse mit einem Standmixer zerkleinern, so lange bis keine größeren Stücke mehr vorhanden sind und eine mehlähnliche Konsistenz entstanden ist. Backpulver, Vanillepaste, Zimt und Salz unterrühren.

In einer zweiten Schüssel die Bananen mit einer Gabel zerdrücken.

Zerdrückte Bananen, Pflanzenmilch, 5 El des verflüssigtes Kokosöl und 30 ml Ahornsirup zu den trockenen Zutaten geben und so lange verquirlen bis eine homogene Masse entstanden ist.

Bei Bedarf Schokostückchen unterheben.

Nun eine Kastenform mit dem restlichen Kokosöl einfetten. Den Teig dann in die Form geben und den restlichen Ahornsirup darübergeben.

Die Backzeit beträgt etwa 50 Minuten. Ggf. das Bananenbrot mit Backpapier belegen, wenn es zu dunkel werden sollte.

Guten Appetit.

Vegane Rezepte

Streuselkuchen



Zutaten:

Für den Teig:

- 400 g Mehl
- 1 Tütchen Trockenhefe
- 200 ml Pflanzenmilch
- 90 g Margarine
- 70 g Zucker
- 1 TL Vanillepaste
- 1 Prise Salz

Für die Streusel:

- 200 g Mehl
- 130 g vegane Butter (z. B. von Meggle)
- 100 g Zucker
- 1 TL Zimt
- 1 TL Vanillepaste
- 1 Prise Salz

Für die Mirabellenfüllung:

- Ca. 500 g Mirabellen
- Ggf. Zucker zum Nachsüßen

Alternativ: Äpfel, Süßkirschen oder Rhabarber eignen sich auch sehr gut. Äpfel und Süßkirschen muss man nicht nachsüßen. Rhabarber schmeckt gesüßt weniger sauer.

Zubereitung:

Zunächst den Teig vorbereiten. Hierzu die trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Hefe und Salz) vermischen. Dann 80 g der Margarine in der Mikrowelle schmelzen. Margarine, Pflanzenmilch und Vanillepaste hinzugeben und mit dem Quirl so lange verkneten, bis eine homogene Masse entsteht. Den Teig nun mit einem Geschirrtuch abdecken und für min. eine Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

In der Zwischenzeit werden die Streusel vorbereitet. Zunächst die vegane Butter in der Mikrowelle schmelzen lassen. Diese dann in eine Rührschüssel geben, die restlichen Zutaten (Mehl, Zucker, Zimt, Vanillepaste und Salz) abwiegen und dazugeben und den Streuselteig verkneten. Die Streusel anschließend in den Kühlschrank stellen.

Anschließend Mirabellen waschen und entkernen.
Zum Süßen bei Bedarf Zucker hinzufügen.

Nun ein Backblech mit der restlichen Margarine einfetten. Den Teig nach der Ruhephase auf dem Blech ausrollen. Am besten den ausgerollten Teig nochmal rund 30 Min. ruhen lassen.

Danach den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Anschließend die Mirabellen auf dem Teig verteilten. (Sofern stattdessen Äpfel verwendet werden: Die geschälten, geviertelten Äpfel in dünne Scheiben schneiden und überlappend, in Reihen auf dem Teig auslegen.) Nun die Streusel aus dem Kühlschrank nehmen und krümelweise auf dem Kuchen verteilten. Den Kuchen nun rund 25-30 Min. backen und aus dem Ofen holen, wenn die Ränder goldbraun durchgebacken sind.

Guten Appetit.

Die Rückkehr des Bibers



Vielerorts ist der im 19. Jahrhundert fast ausgerottete Biber nach Deutschland zurückgekehrt. Ende des 19. Jahrhunderts gab es in ganz Europa nur noch 1.200 Biber. Sie wurden massiv, v. a. aufgrund ihres dichten Fells (23.000 Haare/cm2) und wegen des Bibergeils (ein Sekret, das zur Fellpflege und Duftmarkierung genutzt wird. Im Mittelalter wurde es als natürliches Schmerzmittel genutzt) bejagt.

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Deutschland nur noch an der Mittelelbe Biber. Europaweit existierten zu der Zeit außerdem nur noch Exemplare in Norwegen, Russland und Frankreich. Da der Biber eine sogenannte "Schlüsselart" (Art, die maßgeblich zur biologischen Vielfalt beiträgt) darstellt und dies bereits früh erkannt wurde, mussten Nachzuchten ausgewildert werden. Ab 1934 war es in Russland erstmals möglich gewesen, einen Biber nachzuzüchten. Im Jahre 1966 wurden dann auch in Deutschland erstmals russische Nachzuchten zunächst in Neustadt an der Donau ausgesetzt. Später folgten weitere Auswilderungen von französischen und norwegischen Bibern, um genetische Vielfalt zu gewährleisten

Mittlerweile hat sich die Population soweit erholt, dass bereits viele mögliche Territorien an Bächen und Flüssen besetzt sind. Normalerweise erfolgt eine natürliche Geburtenkontrolle und es werden nur so viele Junge geboren, wie es der Lebensraum verkraftet. Der Mensch kommt aber oftmals dem Biber in die Quere, sodass die natürliche Geburtenkontrolle oft nur hinreichend funktioniert. Wenn erstklassige Territorien bereits besetzt sind, muss der Biber auf zweitklassige Gebiete ausweichen, was zu Konflikten mit dem Mensch führen kann. Reichen beispielsweise Felder direkt an die Flussufer, kann der Biber sich nicht ausreichend von Gräsern und Laub ernähren und bedient sich am Getreide auf dem Feld und richtet so Schäden an.

Weitere Schwierigkeiten stellen Straßen am Flussufer oder Schleusen dar. Normalerweise sind Biber standorttreu und monogam, die Elterntiere leben aber nur zwei Jahre mit ihren Jungen zusammen und diese müssen dann ein neues Territorium finden, was sich u. a. wegen besagter Gründe als schwierig erweist. Außerdem trocknen aufgrund des Klimawandels Altarme aus, was zu zusätzlichem Lebensraumverlust führt.

Wie geht es dem Biber heute?

Die Wiederansiedlungsversuche waren insgesamt sehr erfolgreich. Mittlerweile gibt es deutschlandweit dank diverser Schutzmaßnahmen wieder rund 35.000 Tiere, in Europa sind es etwa 500.000.

Warum ist der Biber eine Schlüsselart? Weshalb ist ihr Schutz so wichtig?

Da der Eingang der Biberburg immer unter Wasser liegen muss, um gegenüber Feinden geschützt zu sein und, weil während des Winters nur Rinde als Nahrung zur Verfügung steht (keine Gräser und Blätter), bauen Biber um ihre Burg Staudämme. Dadurch entstehen kleine Seen, die für einen artenreichen Lebensraum sorgen. Vor allem Fische fühlen sich hier wohl, weil diese Seen oft im Wald liegen und kälteres Wasser führen als die immer wärmer werdenden Flüsse.

Durch Fische und weitere Insekten und Amphibien siedeln sich außerdem Reiher an. Auch Otter fühlen sich hier sehr wohl, zum einen wegen der vorhandenen Nahrung, zum anderen, weil sie oftmals verlassene Biberburgen als Versteck nutzen. Weiterhin profitiert der Mensch insoweit von den Staudämmen, dass diese dafür sorgen, dass das gestaute Wasser zum Teil im Boden versickert, was zu einem höheren Grundwasserspiegel führt und bei Hitzeperioden Pflanzen mit Wasser versorgt. Es ist schön zu sehen, wie sich eine fast ausgerottete Art wieder etabliert hat, v.a., weil einige andere Arten sehr von der Anwesenheit des Bibers profitieren. Auch an Rhein und Main kann man ab abends manchmal welche beobachten.

Quelle: https://niedersachsen.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/biber/index.html



+ + + SPENDEN GESUCHT + + +

Besondere Notfälle – besonderer Aufwand

Aufgrund von Hitze und Trockenheit sind in diesem Sommer viele geschwächte Wildvögel bei uns abgegeben worden. Da der Futterbedarf sehr groß ist, würden wir uns sehr über Bienenmaden und Mehlwürmer freuen.

Außerdem haben wir aufgrund vieler Bewohner und Patienten aktuell einen großen Bedarf an Taubenfutter.

Wir freuen uns über jeden, der einen finanziellen Beitrag leisten möchte und kann!

Aus Gründen der Nachhaltigkeit möchten wir auf den Überweisungsträger verzichten und um eine Online-Überweisung bitten. Sollte sich das Spendenaufkommen dadurch nicht verringern, werden wir das Prozedere so beibehalten.

Das geht ganz bequem über unseren Shortlink:
www.tinyurl.com/tierheimspende

Oder als (Online-) Überweisung an:
Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V.
Mainzer Volksbank eG
IBAN: DE46 5519 0000 0211 8690 11
BIC: MVBMDE55
Verwendungszweck: Tierarztkosten

Herzlichen Dank!



Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Herr / Frau .....
Name / Vorname — geb. am / in

.....
Straße / Haus-Nr. — PLZ / Wohnort

.....
Telefon-Nummer — Mobil-Nummer

.....
E-Mail — Beruf

☐ Ja, ich möchte bis auf Widerruf den Tierschutz-Newsletter erhalten.

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,– Euro) beträgt:

☐ 30,– Euro ☐ 50,– Euro ☐ 100,– Euro ☐ ..... Euro pro Jahr.

.....
Ort / Datum — Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

.....
Name der Bank

.....
IBAN — BIC:

.....
Kontoinhaber

.....
Ort/Datum — Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!
Dem Antrag wurde in der Vorstandsitzung vom ..... stattgegeben.

Mainz, den..... .....
Vorsitzende/r — Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer:.....